

Langlauf

# Gut in der Spur

Obwohl die Zahl der Langläufer rückläufig ist, zeigen sich die Marken optimistisch. Nowax-Ski mit Fell haben Bewegung in den Markt gebracht. Gleiches ist von der neuen Prolink Bindung zu erwarten. Beat Ladner



Die rückläufigen Zahlen der Langläufer wirken sich offenbar nicht negativ auf die Absatzzahlen aus. Es ist Zug im Markt – wenn genügend Schnee liegt. Natürlich hat Dario Cologna einiges dazu beigetragen, dass Nordisch wieder mehr Interesse auf sich zieht. Tour de Ski und Biathlon steuern ebenfalls ihren Teil dazu bei, dass öfter Langlaufbilder in die Haushalte gelangen. Langlauf ist jünger und sportlicher geworden, das Durchschnittsalter der Langläufer ist gesunken. Bei vielen Ausdauersportlern nimmt Langlauf einen festen Platz im Trainingsplan ein.

Die grosse Mehrheit der in der Schweiz verkauften Langlaufski sind den ebenbürtigen Kategorien Race und Sport zuzuordnen, nur ein kleiner Teil entfällt auf Freizeit/Cruising. Skating und Classic halten sich in etwa die Waage. Wobei Classic ohne Steighilfe an Bedeutung verliert. Wachsski sind unter Druck, Nowax ist im Aufwind, vor allem dank Fell als Steighilfe, das sich bei vielen Anbietern durchgesetzt hat.

Für Aufsehen sorgt das Bindungssystem Prolink, welches zusammen von

Atomic und Salomon lanciert wird. Prolink wird als Ergänzung zu SNS positioniert. Während bei SNS mit der durchgehenden Führungsschiene und 2-Achsen-Technologie das Hauptargument auf maximaler Kontrolle liegt, bietet Prolink dank niedrigem Stand, unter anderem durch direkte Montage auf dem Ski, bestes Schneefühl. Neu vereinfachen vorgebohrte Ski – beide Bindungssystem haben das gleiche Montagemuster – dem Handel die Arbeit.

Die Tatsache, dass die Prolink Bindung mit Schuhen, die für das NNN System konstruiert sind, kompatibel ist, löst bei Mitbewerber und NNN-Patentinhaber Rottfella wenig Begeisterung aus. Die Norweger haben rechtliche Schritte gegen Amer Sports wegen Verletzung des Urheberrechts angekündigt.

Denis Seitz, Präsident von Swiss Nordic Center, dem Zusammenschluss führender Langlauf-Spezialisten, steht der Einführung von Prolink positiv gegenüber: «Die Existenz von zwei konkurrierenden Bindungssystemen hat zwar die Markenvielfalt gefördert, sie hat uns Händlern das Leben aber auch schwerer gemacht. Dass sich im Langlauf eine Bindungsnorm durchsetzt, wäre wünschenswert.» Die spezifischen Vorteile der beiden existierenden Systeme spielen vielleicht im Spitzensport noch je nach Laufstil eine Rolle, im Breitensport werden die Unterschiede jedoch weniger wahrgenommen. Ein System würde nicht nur die Lagerhaltung des Handels erleichtern, es brächte ebenso Vorteile für das Mietgeschäft. «Viele Händler haben sich bisher in der Miete für das eine oder andere System entschieden – mit den entsprechenden Einschränkungen bei der Materialwahl», so Denis Seitz. Letztlich würden die Konsumenten ebenfalls davon profitieren, Schuhe, Bindungen und Ski frei kombinieren oder mit Freunden und Bekannten austauschen zu können.



Gibt Anlass zu Diskussionen: die neue Prolink Bindung von Atomic und Salomon.